

Die Erben Willmers Sorlenko.

Roman von Nina Wente.

(Nachdruck verboten.)

Sie können jetzt gehen, lieber Bester-
mann! fuhr Willmers nach einigen Augen-
blicken in seinem gewöhnlichen gütigen Ton
sagend. Ich brauche Sie fürs erste nicht und
werde klingeln, sobald ich etwas nötig haben
werde. Oder halt, ich habe doch noch einen
Auftrag für Sie! — Im Kabinett neben
dem Schlafzimmer liegt ein weißer Man-
tel, den ich — er frohte und liebte sich die
Frau, denn ihm fiel keine glaubwürdige Er-
klärung für das Vorhandensein dieses Klei-
des ein; den ich gestern Abend im
Korridor fand, vollendete er endlich. Er
glaubte, glaube ich, Ihrem Schützling. Die
gute Dame muß ihn auf der Bank liegen
lassen haben, bitte, übergeben Sie ihn
mir.

Der unglaubliche Kopfschütteln trat Be-
stermann in das Schlafzimmer. Einen Man-
tel sollte er auch noch mitnehmen; hier lag
schon ein Irrtum vor, den er auf-
merksam musterte. Aufmerksam blickte er sich in
dem Kabinett um und erschraf bis ins In-
nere, denn dort, in einer Ecke des reichlich
besetzten Sofas, an derselben Stelle, wo vor
vielen Jahren er und sein Herr ein
Schnitzholz, über seinem Teller eingeklapptes
Handtuch, auf weiche Kissen betteten,
lag jetzt ein achsellos zusammengeballter Man-
tel, den er nur an gut kannte!

Wo kommt der her? — Was hat das zu
bedeuten? — murmelte er, fassungslos und
starrte mit bebenden Händen den weichen
Brocken an. Im Garten will er ihn gefunden
haben? Großer Gott, ich verstehe nichts —
was von der Sache!

Eine halbe Stunde später trippelte er
durch die schattigen Parkgänge dem
Hauptgebäude zu. Über seinem Arme
trug er den weichen Mantel, und blendende Son-
nenstrahlen glitten wie flüssiges Gold über
seine weichen Falten.

Bestermanns altes Gesicht war düster wie
eine Gewitternacht, sorgenvoll blinzelte seine

Augen auf die duftenden Beete, als er vor
der Gartentür stand, die der ungeduldrigen
Bewegung seiner Hand nachgab und freit-
schend zurückwich. In großen Schritten sprang
Mercur aus seinem Versteck hervor. Sein
sorniges Geblöte verwandelte sich jedoch so-
fort in freudiges Winseln, als er seines
Freundes ansichtig wurde, und schmeichelnd
schmiegte er den mächtigen Kopf an die Knie
des alten Dieners.

„Na, na, laß gut sein, Mercur!“ suchte
Bestermann das Tier zu beruhigen. „Habe
keine Zeit, mich mit dir abzugeben. Ruht
dummer Kacker!“

„So das Kind nur reden mag?“ fuhr er
in halbblauem Selbstgespräch fort, während
er sich suchend nach allen Seiten umsah.
„Sitzt sich nirgends sehen und muß doch das
Bellen des Hundes gehört haben! —
Na, endlich! Gott sei Dank!“

So schnell seine alten Knie ihn tragen
wollten, ging er dem jungen Mädchen, das
gerade in diesem Augenblick aus der offenen
Haustür trat, entgegen. Aber die Freude,
sich endlich gefunden zu sehen, verwandelte
sich in schmerzliche Sorge, denn er sah die
Trennung des Hundes gehört haben! —
Na, endlich! Gott sei Dank!

„Guten Morgen, Bestermann!“ rief sie
ihm schon von weitem an. „Was bringt dir
denn das? — Ach so, meinen Mantel! Gehe
ihn dort auf die Bank und lege dich!“

„Habe keine Zeit, ich bin nur auf einen
Augenblick gekommen, und muß gleich wie-
der fort!“ flüsterte Bestermann. „Den Um-
hang da soll ich abgeben und — wenn
Sie mir nur erklären wollten, wie sich das
alles verhält, Prinzchen, denn sehen Sie,
ich verstehe fast den Verstand vor lauter
Sorgen!“

„Sorgen? — Ja, warum denn, Besterm-
mann?“ unterbrach ihn Tatjana ruhig. „Was
soll ich dir eigentlich erklären? Die mein
Mantel in die Bibliothek gekommen ist? Auf
die allerfeinste Weise! Ich vermag ihn
gestern Abend, als ich die Abwesenheit deines
Herrn bemerkte, mir ein Buch von dort
holen wollte! Das hättest du dir auch selbst
denken können. Wenn du ab und zu einmal

beim Aufräumen irgend etwas von mir in
den oberen Räumen findest, brauchst du nicht
gleich zu erschrecken und dir weiß Gott was
für Gedanken machen! Ein Unrecht ist es
nicht, wenn ich zuweilen in dem alten
Schloß umherstreife! Ich höre dabei nie-
mand, allenfalls die Ahnenbilder, aber mit
denen unterhalte ich gute Freundschaft!“

„Haben allemal recht, Prinzchen!“
stimmte Bestermann dem jungen Mädchen
kleinlaut bei. „Die Sache hat aber trotzdem
einen Haken, denn leider sind es nicht die
alten Zeiten, wo uns alles erlaubt war!
Wäre auch nichts dabei gewesen, wenn ich
den Mantel gefunden hätte, nun aber war's
der gnädige Herr selbst, und mit dem ist
nicht gut Kirichen offen!“

„Reißes Not liegt in Tatjanas Gesicht
und häßlich blickte sie sich, um ein paar Gras-
halme aus dem Boden zu rupfen, deren biege-
same Stengel sie zerstreut ineinanderflocht.“

„Ach so, so!“ kam es dabei in Verwir-
rung über ihre Lippen, doch sie sagte sich
schnell. „Schließlich ist auch das noch kein
Unglück, Bestermann“, fuhr sie ruhig fort.
„Allerdings wäre es besser, wenn dein
Herr von meinen Besuchen im Schloß nichts
wüßte, doch ändern läßt sich das nicht! — Mit
welchem Auftrage schickst du mich zu dir?“

„Sage alles, denn ohne besonderen Grund
bist du nicht gekommen!“

„Richtig, Prinzchen!“ nickte Besterm-
mann melancholisch und ließ sich seufzend
auf eine Ecke der alten Holzbank nieder.
„Geraten, Prinzchen! Wie ich aber den
Auftrag des gnädigen Herrn ausrichten soll,
das mag der liebe Gott wissen!“

„Erzähle einfach! Oder warte, ich helfe
dir bei dem Anfang! Herr von Willmers hat
uns die Wohnung gekündigt, nicht wahr?“

„Erzählst du das Bestermann zusammen
und starrte mit weit geöffneten Augen in das
Gesicht seiner jungen Gesellschaftlerin.“

„Woher wissen Sie das, Prinzchen?“

„Wer konnte Ihnen das sagen?“

„Niemand, ich habe es mir einfach gedacht
und das Gerücht war nicht einmal schwer!“

entgegnete Tatjana ruhig. „Aber nun er-
zähle, Bestermann! Wenn ich auch die

Hauptfache weiß, so interessieren mich die
Einzelheiten noch immer lebhaft genug.“

Und während Bestermann mit stöcker-
ender Stimme seinen Bericht begann, sah sie, den
Kopf auf die gefalteten Hände gestützt und
blinzelte mit verschleierte Augen in die Ferne.
Sie fürchtete sich nicht vor der Zukunft, so
dunkel und ungewiß diese auch vor ihr lie-
gen mochte, und wenn sie allein gewesen
wäre, so hätte sie noch heute diesem Hause
den Rücken gekehrt. Aber sie war eben nicht
allein und mußte deshalb manches tun, wozu
sie sich unter anderen Verhältnissen niemals
verstanden hätte! Ihre Pflicht war es, die
Mutter zu schützen, für sich wollte sie nichts.
Sie war jung, stark, gesund, ihr stand die
ganze Welt offen, aber jene Arme durfte
nicht mehr heimatlos in die Fremde hinaus-
gestoßen werden, sie sollte in Ruhe wenig-
stens ihre letzten, leidensvollen Tage ver-
bringen!

Der dunkle Mädchenkopf richtete sich ent-
schlossen auf, zähe Energie blühte aus den
Augen, die jetzt im Ausdruck so lebhaft an
die des alten Generals erinnerten, daß diese
Ähnlichkeit selbst Bestermann auffiel.

„Prinzchen!“ wagte er sie endlich anzu-
reden und legte seine runzelige Hand auf
ihre Schulter.

Tatjana fuhr aus ihrem Sinnen auf.

„Ja, Bestermann!“ sagte sie und schickte
langsam das Haar aus der Stirn. „Du er-
innerst mich daran, daß deine Zeit sehr ge-
messen ist; ich — hatte das über allerlei Ge-
danken vergessen. Geh, Alter, halte dich
nicht unnötig auf! Sagen kann ich dir jetzt

Gegen Mundgeruch

„Chlorodont“ vernichtet alle Mundgerüche! Mund
u. Zähne u. bleicht milder. Zähne bleichen
weiß, ohne d. Schmelz zu schaden. Gerüche entfernt. Schme-
de, Zahncrème f. Erw. u. Kind., 1. — 2. — 3. — 4. — 5. — 6. — 7. — 8. — 9. — 10. — 11. — 12. — 13. — 14. — 15. — 16. — 17. — 18. — 19. — 20. — 21. — 22. — 23. — 24. — 25. — 26. — 27. — 28. — 29. — 30. — 31. — 32. — 33. — 34. — 35. — 36. — 37. — 38. — 39. — 40. — 41. — 42. — 43. — 44. — 45. — 46. — 47. — 48. — 49. — 50. — 51. — 52. — 53. — 54. — 55. — 56. — 57. — 58. — 59. — 60. — 61. — 62. — 63. — 64. — 65. — 66. — 67. — 68. — 69. — 70. — 71. — 72. — 73. — 74. — 75. — 76. — 77. — 78. — 79. — 80. — 81. — 82. — 83. — 84. — 85. — 86. — 87. — 88. — 89. — 90. — 91. — 92. — 93. — 94. — 95. — 96. — 97. — 98. — 99. — 100. — 101. — 102. — 103. — 104. — 105. — 106. — 107. — 108. — 109. — 110. — 111. — 112. — 113. — 114. — 115. — 116. — 117. — 118. — 119. — 120. — 121. — 122. — 123. — 124. — 125. — 126. — 127. — 128. — 129. — 130. — 131. — 132. — 133. — 134. — 135. — 136. — 137. — 138. — 139. — 140. — 141. — 142. — 143. — 144. — 145. — 146. — 147. — 148. — 149. — 150. — 151. — 152. — 153. — 154. — 155. — 156. — 157. — 158. — 159. — 160. — 161. — 162. — 163. — 164. — 165. — 166. — 167. — 168. — 169. — 170. — 171. — 172. — 173. — 174. — 175. — 176. — 177. — 178. — 179. — 180. — 181. — 182. — 183. — 184. — 185. — 186. — 187. — 188. — 189. — 190. — 191. — 192. — 193. — 194. — 195. — 196. — 197. — 198. — 199. — 200. — 201. — 202. — 203. — 204. — 205. — 206. — 207. — 208. — 209. — 210. — 211. — 212. — 213. — 214. — 215. — 216. — 217. — 218. — 219. — 220. — 221. — 222. — 223. — 224. — 225. — 226. — 227. — 228. — 229. — 230. — 231. — 232. — 233. — 234. — 235. — 236. — 237. — 238. — 239. — 240. — 241. — 242. — 243. — 244. — 245. — 246. — 247. — 248. — 249. — 250. — 251. — 252. — 253. — 254. — 255. — 256. — 257. — 258. — 259. — 260. — 261. — 262. — 263. — 264. — 265. — 266. — 267. — 268. — 269. — 270. — 271. — 272. — 273. — 274. — 275. — 276. — 277. — 278. — 279. — 280. — 281. — 282. — 283. — 284. — 285. — 286. — 287. — 288. — 289. — 290. — 291. — 292. — 293. — 294. — 295. — 296. — 297. — 298. — 299. — 300. — 301. — 302. — 303. — 304. — 305. — 306. — 307. — 308. — 309. — 310. — 311. — 312. — 313. — 314. — 315. — 316. — 317. — 318. — 319. — 320. — 321. — 322. — 323. — 324. — 325. — 326. — 327. — 328. — 329. — 330. — 331. — 332. — 333. — 334. — 335. — 336. — 337. — 338. — 339. — 340. — 341. — 342. — 343. — 344. — 345. — 346. — 347. — 348. — 349. — 350. — 351. — 352. — 353. — 354. — 355. — 356. — 357. — 358. — 359. — 360. — 361. — 362. — 363. — 364. — 365. — 366. — 367. — 368. — 369. — 370. — 371. — 372. — 373. — 374. — 375. — 376. — 377. — 378. — 379. — 380. — 381. — 382. — 383. — 384. — 385. — 386. — 387. — 388. — 389. — 390. — 391. — 392. — 393. — 394. — 395. — 396. — 397. — 398. — 399. — 400. — 401. — 402. — 403. — 404. — 405. — 406. — 407. — 408. — 409. — 410. — 411. — 412. — 413. — 414. — 415. — 416. — 417. — 418. — 419. — 420. — 421. — 422. — 423. — 424. — 425. — 426. — 427. — 428. — 429. — 430. — 431. — 432. — 433. — 434. — 435. — 436. — 437. — 438. — 439. — 440. — 441. — 442. — 443. — 444. — 445. — 446. — 447. — 448. — 449. — 450. — 451. — 452. — 453. — 454. — 455. — 456. — 457. — 458. — 459. — 460. — 461. — 462. — 463. — 464. — 465. — 466. — 467. — 468. — 469. — 470. — 471. — 472. — 473. — 474. — 475. — 476. — 477. — 478. — 479. — 480. — 481. — 482. — 483. — 484. — 485. — 486. — 487. — 488. — 489. — 490. — 491. — 492. — 493. — 494. — 495. — 496. — 497. — 498. — 499. — 500. — 501. — 502. — 503. — 504. — 505. — 506. — 507. — 508. — 509. — 510. — 511. — 512. — 513. — 514. — 515. — 516. — 517. — 518. — 519. — 520. — 521. — 522. — 523. — 524. — 525. — 526. — 527. — 528. — 529. — 530. — 531. — 532. — 533. — 534. — 535. — 536. — 537. — 538. — 539. — 540. — 541. — 542. — 543. — 544. — 545. — 546. — 547. — 548. — 549. — 550. — 551. — 552. — 553. — 554. — 555. — 556. — 557. — 558. — 559. — 560. — 561. — 562. — 563. — 564. — 565. — 566. — 567. — 568. — 569. — 570. — 571. — 572. — 573. — 574. — 575. — 576. — 577. — 578. — 579. — 580. — 581. — 582. — 583. — 584. — 585. — 586. — 587. — 588. — 589. — 590. — 591. — 592. — 593. — 594. — 595. — 596. — 597. — 598. — 599. — 600. — 601. — 602. — 603. — 604. — 605. — 606. — 607. — 608. — 609. — 610. — 611. — 612. — 613. — 614. — 615. — 616. — 617. — 618. — 619. — 620. — 621. — 622. — 623. — 624. — 625. — 626. — 627. — 628. — 629. — 630. — 631. — 632. — 633. — 634. — 635. — 636. — 637. — 638. — 639. — 640. — 641. — 642. — 643. — 644. — 645. — 646. — 647. — 648. — 649. — 650. — 651. — 652. — 653. — 654. — 655. — 656. — 657. — 658. — 659. — 660. — 661. — 662. — 663. — 664. — 665. — 666. — 667. — 668. — 669. — 670. — 671. — 672. — 673. — 674. — 675. — 676. — 677. — 678. — 679. — 680. — 681. — 682. — 683. — 684. — 685. — 686. — 687. — 688. — 689. — 690. — 691. — 692. — 693. — 694. — 695. — 696. — 697. — 698. — 699. — 700. — 701. — 702. — 703. — 704. — 705. — 706. — 707. — 708. — 709. — 710. — 711. — 712. — 713. — 714. — 715. — 716. — 717. — 718. — 719. — 720. — 721. — 722. — 723. — 724. — 725. — 726. — 727. — 728. — 729. — 730. — 731. — 732. — 733. — 734. — 735. — 736. — 737. — 738. — 739. — 740. — 741. — 742. — 743. — 744. — 745. — 746. — 747. — 748. — 749. — 750. — 751. — 752. — 753. — 754. — 755. — 756. — 757. — 758. — 759. — 760. — 761. — 762. — 763. — 764. — 765. — 766. — 767. — 768. — 769. — 770. — 771. — 772. — 773. — 774. — 775. — 776. — 777. — 778. — 779. — 780. — 781. — 782. — 783. — 784. — 785. — 786. — 787. — 788. — 789. — 790. — 791. — 792. — 793. — 794. — 795. — 796. — 797. — 798. — 799. — 800. — 801. — 802. — 803. — 804. — 805. — 806. — 807. — 808. — 809. — 810. — 811. — 812. — 813. — 814. — 815. — 816. — 817. — 818. — 819. — 820. — 821. — 822. — 823. — 824. — 825. — 826. — 827. — 828. — 829. — 830. — 831. — 832. — 833. — 834. — 835. — 836. — 837. — 838. — 839. — 840. — 841. — 842. — 843. — 844. — 845. — 846. — 847. — 848. — 849. — 850. — 851. — 852. — 853. — 854. — 855. — 856. — 857. — 858. — 859. — 860. — 861. — 862. — 863. — 864. — 865. — 866. — 867. — 868. — 869. — 870. — 871. — 872. — 873. — 874. — 875. — 876. — 877. — 878. — 879. — 880. — 881. — 882. — 883. — 884. — 885. — 886. — 887. — 888. — 889. — 890. — 891. — 892. — 893. — 894. — 895. — 896. — 897. — 898. — 899. — 900. — 901. — 902. — 903. — 904. — 905. — 906. — 907. — 908. — 909. — 910. — 911. — 912. — 913. — 914. — 915. — 916. — 917. — 918. — 919. — 920. — 921. — 922. — 923. — 924. — 925. — 926. — 927. — 928. — 929. — 930. — 931. — 932. — 933. — 934. — 935. — 936. — 937. — 938. — 939. — 940. — 941. — 942. — 943. — 944. — 945. — 946. — 947. — 948. — 949. — 950. — 951. — 952. — 953. — 954. — 955. — 956. — 957. — 958. — 959. — 960. — 961. — 962. — 963. — 964. — 965. — 966. — 967. — 968. — 969. — 970. — 971. — 972. — 973. — 974. — 975. — 976. — 977. — 978. — 979. — 980. — 981. — 982. — 983. — 984. — 985. — 986. — 987. — 988. — 989. — 990. — 991. — 992. — 993. — 994. — 995. — 996. — 997. — 998. — 999. — 1000. — 1001. — 1002. — 1003. — 1004. — 1005. — 1006. — 1007. — 1008. — 1009. — 1010. — 1011. — 1012. — 1013. — 1014. — 1015. — 1016. — 1017. — 1018. — 1019. — 1020. — 1021. — 1022. — 1023. — 1024. — 1025. — 1026. — 1027. — 1028. — 1029. — 1030. — 1031. — 1032. — 1033. — 1034. — 1035. — 1036. — 1037. — 1038. — 1039. — 1040. — 1041. — 1042. — 1043. — 1044. — 1045. — 1046. — 1047. — 1048. — 1049. — 1050. — 1051. — 1052. — 1053. — 1054. — 1055. — 1056. — 1057. — 1058. — 1059. — 1060. — 1061. — 1062. — 1063. — 1064. — 1065. — 1066. — 1067. — 1068. — 1069. — 1070. — 1071. — 1072. — 1073. — 1074. — 1075. — 1076. — 1077. — 1078. — 1079. — 1080. — 1081. — 1082. — 1083. — 1084. — 1085. — 1086. — 1087. — 1088. — 1089. — 1090. — 1091. — 1092. — 1093. — 1094. — 1095. — 1096. — 1097. — 1098. — 1099. — 1100. — 1101. — 1102. — 1103. — 1104. — 1105. — 1106. — 1107. — 1108. — 1109. — 1110. — 1111. — 1112. — 1113. — 1114. — 1115. — 1116. — 1117. — 1118. — 1119. — 1120. — 1121. — 1122. — 1123. — 1124. — 1125. — 1126. — 1127. — 1128. — 1129. — 1130. — 1131. — 1132. — 1133. — 1134. — 1135. — 1136. — 1137. — 1138. — 1139. — 1140. — 1141. — 1142. — 1143. — 1144. — 1145. — 1146. — 1147. — 1148. — 1149. — 1150. — 1151. — 1152. — 1153. — 1154. — 1155. — 1156. — 1157. — 1158. — 1159. — 1160. — 1161. — 1162. — 1163. — 1164. — 1165. — 1166. — 1167. — 1168. — 1169. — 1170. — 1171. — 1172. — 1173. — 1174. — 1175. — 1176. — 1177. — 1178. — 1179. — 1180. — 1181. — 1182. — 1183. — 1184. — 1185. — 1186. — 1187. — 1188. — 1189. — 1190. — 1191. — 1192. — 1193. — 1194. — 1195. — 1196. — 1197. — 1198. — 1199. — 1200. — 1201. — 1202. — 1203. — 1204. — 1205. — 1206. — 1207. — 1208. — 1209. — 1210. — 1211. — 1212. — 1213. — 1214. — 1215. — 1216. — 1217. — 1218. — 1219. — 1220. — 1221. — 1222. — 1223. — 1224. — 1225. — 1226. — 1227. — 1228. — 1229. — 1230. — 1231. — 1232. — 1233. — 1234. — 1235. — 1236. — 1237. — 1238. — 1239. — 1240. — 1241. — 1242. — 1243. — 1244. — 1245. — 1246. — 1247. — 1248. — 1249. — 1250. — 1251. — 1252. — 1253. — 1254. — 1255. — 1256. — 1257. — 1258. — 1259. — 1260. — 1261. — 1262. — 1263. — 1264. — 1265. — 1266. — 1267. — 1268. — 1269. — 1270. — 1271. — 1272. — 1273. — 1274. — 1275. — 1276. — 1277. — 1278. — 1279. — 1280. — 1281. — 1282. — 1283. — 1284. — 1285. — 1286. — 1287. — 1288. — 1289. — 1290. — 1291. — 1292. — 1293. — 1294. — 1295. — 1296. — 1297. — 1298. — 1299. — 1300. — 1301. — 1302. — 1303. — 1304. — 1305. — 1306. — 1307. — 1308. — 1309. — 1310. — 1311. — 1312. — 1313. — 1314. — 1315. — 1316. — 1317. — 1318. — 1319. — 1320. — 1321. — 1322. — 1323. — 1324. — 1325. — 1326. — 1327. — 1328. — 1329. — 1330. — 1331. — 1332. — 1333. — 1334. — 1335. — 1336. — 1337. — 1338. — 1339. — 1340. — 1341. — 1342. — 1343. — 1344. — 1345. — 1346. — 1347. — 1348. — 1349. — 1350. — 1351. — 1352. — 1353. — 1354. — 1355. — 1356. — 1357. — 1358. — 1359. — 1360. — 1361. — 1362. — 1363. — 1364. — 1365. — 1366. — 1367. — 1368. — 1369. — 1370. — 1371. — 1372. — 1373. — 1374. — 1375. — 1376. — 1377. — 1378. — 1379. — 1380. — 1381. — 1382. — 1383. — 1384. — 1385. — 1386. — 1387. — 1388. — 1389. — 1390. — 1391. — 13

gleich doch nicht, so etwas muß überlegt werden!"

"Dann wohl, Prinzchen! Aber wie es troh-dem werden soll, weiß ich wirklich nicht. Nur so viel steht fest, wenn Sie Willmershöb ver-laffen, bleibe ich auch nicht, und wenn der gnädige Herr mich mit Gold überschütten wollte!"

"Das wollen wir noch überlegen, Weiter-mann, und heute keinen vorläufigen Ent-scheid fassen! — Bis zum Herbst haben wir Zeit, bis dahin aber kann sich vieles ändern! Auf Wiedersehen, Alter!"

Sie blühte dem treuen Menschen nach, der mit gesenktem Haupt über den sonnigen Weg schritt und lehrte, als seine gebückte Gestalt hinter den Bäumen verschwunden war, lang-sam in das Haus zurück. — Eine halbe Stunde später trat sie wieder in das Freie. Ein breitrandiger Strohhut beschattete ihr Gesicht, den Kopf trug sie hoch erhoben, um die feinen Lippen lag ein Zug stolzer Ent-schiedenheit, und nur in den Augen schim-merte eine noch nicht ganz bekämpfte Unruhe, die bewies, daß der Entschluß ihr nicht leicht geworden war. — Im übrigen war ihr An-zug völlig unverändert geblieben. Sie trug, wie am Morgen, ein schlichtes weißes Kleid und hatte diesem einfachen Kostüm auch nicht den kleinsten Schmuck hinzugefügt. Schnell durchschritt sie den Garten, ging, ohne sich umzublicken, über den sonnigen Weg und bog in den schmalen Fußpfad, der an das Mauerpfortchen führte. In ihren Bewe-gungen lag etwas Hastiges, Unsicheres, es machte den Eindruck, als fürchte sie, sich auch nur eine Sekunde lang aufzuhalten, weil diese Sekunde sie in ihrem Entschluß wan-deln mochte. Ihr Herz klopfte zum Zer-springen, als sie aus der Türe ihres Kleides einen Schlüssel hervorholte. Troh-dem ärgerte sie keinen Augenblick, sondern öffnete mit fester Hand das alte verrostete Schloß. Mit leisen Knarren wich die Tür zurück, die Schattigen, hier und da sonnig durchleuchteten Alleen des Parkes taten sich vor ihr auf. Sie blieb wie angewurzelt an der ausgebrockelten Steinchwelle stehen und starrte mit erschrocken Augen auf den hochgewachsenen Mann, der jenseits der Mauer,

ihr gerade gegenüber, stand, und einem jungen Burschen in ledernem Schurzfell zu-sah, der mit ruhiggeschwungenen Händen einem am Boden stehenden Kasten allerlei Hand-werkzeug entnahm.

Es war Willmers. Tatiana kam aller-dings in der Absicht, ihn aufzusuchen, troh-dem brachte dieses unerwartete Begegnen sie aus der Fassung. Sie begriff sofort, was diese Vorbereitungen bedeuteten: Willmers wollte dort halten und ihr das Eindringen in seine Wohnung unmöglich machen.

Ihre anfängliche Verwirrung war voll-ständig gewichen. Zum erstenmal fiel es ihr ein, daß der Mann, der da vor ihr stand, und sich mit Sorgfalt gegen jede Annäherung ihrerseits zu schützen suchte, im Grunde ge-nommen nicht das geringste Recht auf seinen Reichtum besaß, daß der Platz, den er ein-nahm, ihr gehörte, daß sie die eigentliche Herrin dieses Bodens war, den zu betreten er ihr verbieten wollte. Der Gedanke kam und verschwand wie ein Blitz, der auf Se-kunden grell eine noch unbekannte Stelle in ihrer Seele beleuchtete, aber wie flüchtig er auch gewesen sein mochte, er gab ihr ihre Sicherheit wieder. Unwillkürlich richtete ihr Kopf sich höher auf, glitten ihre Augen in stolzer Ruhe über das gebräunte Männer-gesicht, das im ersten Moment Ueberraschung, dann jedoch Unzufriedenheit, ja sogar Born über die Störung ausdrückte.

"Verzeihen Sie gütigst mein Eindringen, Herr von Willmers," sagte sie, seinen Gruß mit leichtem Kopfnicken erwidern. "Ich kam in der Absicht, Sie im Schloß aufzu-suchen und nahm deshalb den nächsten Weg durch den Park. Da der Zufall es jedoch fügte, daß wir uns gleich hier am Eingange trafen, möchte ich Sie sofort um eine kurze Unterredung bitten!"

"Ich stehe ganz zu Ihren Diensten, mein Fräulein!" erwiderte Willmers kühl. "Sie können für heute gehen. Stegmann!" wandte er sich an den jungen Schloßer, der bei Tatianas Annäherung eilfertigst die Nähe zog. Das Schloß, welches ihr Meister mir schenkte, scheint mir nicht haltbar genug. Ich werde selbst in die Stadt fahren und ein

entsprechend starkes, von solider Konstruktion ausführen. Haben Sie mich verstanden?"

"Gewiß, gnädiger Herr!"

"Dann können Sie gehen! Guten Mor-gen!"

Mit schnellen Schritten suchte er Tatiana einzuholen, die in einiger Entfernung stehen geblieben war und ihn erwartete, wobei ihr natürlich kein Wort des kurzen Gesprächs entgangen war.

"Sie wünschen das Schloß an der Mauer-pforte zu verändern, Herr von Willmers?" fragte sie ruhig, während er an ihre Seite trat. "Wenn Sie diese Vorsichtsmahregeln meinerwegen treffen zu müssen glauben, so möchte ich Ihnen die Versicherung geben, daß ich heute zum letztenmal diesen Weg benutze. Außerdem werden Sie kaum ein besseres Schloß als dieses alte finden; ich erinnere mich, daß Großpapa es mir einmal als ein wahres Kunstwerk englischer Schloß-erei nannte!"

"Ihr Großvater?" fragte Willmers mit einem Anflug leiser Ironie. "Wie war es diesem würdigen Herrn möglich —"

"Die Dauerhaftigkeit der Willmershöb-schen Schlösser zu konstatieren, meinen Sie?" stieß ihm Tatiana mit feinem Lächeln in das Wort. "Die Sache verhält sich sehr einfach, trotzdem aber ist es begreiflich, daß dieser Umstand Sie in Staunen setzt. Obgleich wir uns wiederholt begegneten, wissen Sie noch immer nicht, daß ich die Enkelin Ihres verstorbenen Onkels bin!"

"Meines Onkels!" kam es fast entsetzt über Willmers' Lippen. Und unwillkürlich blieb er stehen, um seine Begleiterin scharfer ins Auge zu fassen. "Sie wären General Willmers' Enkelin und demnach Roderichs Tochter?"

"Ganz recht, Herr von Willmers!" ent-gangete das junge Mädchen. "Meinem Tauf-namen nach bin ich Tatiana Willmers-Gor-senko, aber weder mein Vater noch ich haben bisher diesen doppelten Familiennamen be-nutzt. Wir nannten uns einfach Gorsenko, nach Papas Mutter. Doch lassen wir das! Ich bin nicht hergekommen, um Sie an ein Verbandsstück zu erinnern, die weder Sie noch ich anerkennen, und die außerdem ziem-lich weitläufiger Natur ist! — Weitermann

war vor vielleicht einer halben Stunde bei mir, er überbrachte mir — Ihre Werbung, das Haus, welches meine Mutter und ich seit einer Reihe von Jahren bewohnen, bis zum Herbst zu räumen. Da es uns aber vollständig unmöglich sein wird, Ihren Wunsch nachzukommen, so möchte ich Sie bitten, den Befehl zurückzunehmen, bis — bis —"

(Fortsetzung folgt.)

Zur Kräftigung der Knochen.

Mein 14-jähriges Töchterchen Anna, das im ersten Lebensjahr sehr unter einem starken Knochenschwund gelitten hatte, dessen Folgen sich immer wieder zeigten, hat mir zu Anfang des Jahres große Sorgen gemacht. Das Kind war so schwach, daß es selbst kaum laufen konnte. Ich ließ es deshalb eine Zeitlang regelmäßig

Scotts Emulsion

nehmen und kann heute feststellen, daß mein Töchterchen nach vier Wochen um 3½ Pfund zugenommen hat. Die gewünschte Kräftigung ließ nicht lange auf sich warten, und heute springt die Kleine über Hindernisse wie ein viel kräftigeres als früher und entwickelt ein ganz gehöriges Appetit.

(Herrn) Frau Rosa Huber, Nürnberg, Unterer Johannisstr. 4, August 1910.

Dah Scotts Emulsion, die ich heute so anders Mittel, dazu beiträgt, die Knochen der Kinder zu kräftigen, daß Kinder, die nicht stehen und laufen können, nach kurzem Gebrauche der Scotts Emulsion anfangen, sich aufzurichten, stehen auf den Füßchen zu stehen und ihre Freude über diesen bald zu lauten bezeugen, ist eine sehr wertvolle Hilfe für die Eltern, aber die sich nicht selbst sagen läßt. Diese allgemein anerkannten Kräfte

Scotts Emulsion wird von den ärztlichen im hohen Maße, und zwar nie ohne den Namen der Scotts Emulsion, die ich heute so anders Mittel, dazu beiträgt, die Knochen der Kinder zu kräftigen, daß Kinder, die nicht stehen und laufen können, nach kurzem Gebrauche der Scotts Emulsion anfangen, sich aufzurichten, stehen auf den Füßchen zu stehen und ihre Freude über diesen bald zu lauten bezeugen, ist eine sehr wertvolle Hilfe für die Eltern, aber die sich nicht selbst sagen läßt. Diese allgemein anerkannten Kräfte

Nicht nur fürs Auge, kaufe auch Qualität!

Kein Rabatt!

Jeder Kaufmann lobt seine Ware, aber etwas anderes ist es, wenn dies das Publikum tut.

Sie finden die modernsten Formen in grösster Auswahl zu äusserst billigen Preisen.



Reelle Bedienung!

35884

Schuhhaus Deuser,

Bleichstrasse 5, neben Hotel „Vater Rhein“ — Telephon 3780.

Jagdrad - Fahrräder

Beste Marke. Billigste Preise.

Katalog, reich illustriert, senden wir kostenlos.

Deutsche Waffen- und Fahrrad-Fabriken in Krefeld (Rhein) Nr. 234

Was jeder Erfinder

wissen muß, enthält die kostenfrei zu beziehende Broschüre „Patentwissen-schaft“. Sachliche, gediegene Auf-klärung. Patent- und techn. Büro Conrad Köchling, Mitglied des Verbandes deutscher Gutachter-kammern (Sitz Berlin), Mitglied des deutschen Schutzverbandes für geistiges Eigentum. Mainz, Bahn-hofstr. 3, Telephon 2754. 34978

Erdbohrer

zu verl. Weltk. 27. 35808

Die von anderer Seite angebotenen

Prima Rußkohlen

liefere ich bei Abnahme von 10 Str. frei Keller zu **Mf. 1.25 pro Zentner**

Prima gewaschene reine Rußkohlen

kosten Mf. 1.65 per Str. frei Keller, in ganzen Rubren jedoch billiger. — Die letztere Sorte ist bei weitem sparsamer und nicht rußend.

35909

Wilh. Weber Telephon 4189.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

Ist garantiert frei von Chlor, Wasserglas und sonstigen scharfen Bestandteilen, daher für die Wäsche

unschädlich

Zu beachten

Ist beim Einkauf von **Seelig's** kandiertem Korn-Kaffee, dass derselbe nur in gelben Originalpaketen, niemals lose verkauft wird, denn es gibt viele Nachahmungen, die aber keineswegs die Güte von Seelig's kandiertem Korn-Kaffee erreichen.

Das Letzte immer Obst

Ziehung schon 12. Juni cr.

Schleswig-Holst. Pferde-LOTTERIE

3261 Gewinn im Gesamtwert von Mark:

80000

Pferde- und Wagen-Gewinne W. Mark:

63500

10000

sortiert aus vor- 10 M. 25 Pfg. extra.

Gustav Pfordte | **H. C. Kröger**

Essen a. d. Ruhr, | Berlin W8 Friedrichstr. 193a.

sowie in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Weshalb

meine Kundenzahl stetig zunimmt? — Obgleich ich keine Rabatte annonciere, sondern an meinem Prinzip: Gute Ware bei geringsten Nutzen verkaufen festhalte,

wächst die Zahl meiner Kunden auf das Erfreulichste.

Denn

Sie gewinnen schon beim ersten Kauf die Ueberzeugung, daß Sie sich auf meine Angebote verlassen können und finden, daß Sie in der Tat mit wenig Geld, gute, preiswürdige Ware erhalten haben. Es ist dies mir nur möglich, weil ich öfters günstige Gelegenheitskäufe erwerbe und diese Vorteile meinen Kunden zukommen lasse. Ich offeriere einen Posten bessere, moderne Herren- und Knaben-Anzüge, darunter elegante Musteranzüge in neuester Fassung 1- u. 2-reihig, auf höchst gearbeitet (Erjaß für Maß). Um schnellen Umsatz zu erzielen, verkaufe dieselben zu jedem annehmbaren Preis. Ein Posten Joppen in Reinen und Luster für jeden Beruf geeignet. In Kinder-Anzügen biete ich momentan große Auswahl. Mehrere Hundert Paare für Herren und Knaben, darunter sehr viele aus Reinen geschneidert, auch in Sportfassen, sehr passend für Schulzwecke, werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Bekannt für reell!

Nur Neugasse 22

1. Etage. Kein Baden, keine größeren Spielen, daher billig. 1. Etage. Ein Versuch macht jedermann zu meinem dauernden Kunden. Erstes und größtes Etagegeschäft für Gelegenheitskäufe.

Magen, Leber, Darm, Nerven

Mondorfer Heilwasser

Trinkkur — Unvergleichliche Wirkung.

In allen Apotheken und Drogerien.

Grosshandel in Wiesbaden: F. Wirth G. m. b. H.

Amtliche Fremden-Liste der Stadt Wiesbaden.

Adendorff, Slawjansk, Kölnischer Hof — Abonen, Helsingfors, Schwarzer Bock — Arnold, Göttingen, Schützenhof — Arnolds m. Fr., Leipzig, Grüner Wald — Auerbach, Fr., Frankfurt, Pension Margareta — Augustowski m. Tocht., Elavoschensk, Viktoriahof.	Gladbach, Wiesbadener Hof — Engelage m. Fam., Halle, Kölnischer Hof — Engelmann, Altona, Pension Misching — Erdmann m. Fr., Bochum, Continental.	v. Jackowski, Propst, Gostyn, Goldenes Kreuz — Järnefelt m. Fr., Helsingfors, Schwarzer Bock — Jense m. Fr., Zastrow, Engländer Hof — Joester, Bielefeld, Westf. Hof — Juliusburger, Dr., Berlin, Hohenzollern — Junge, Breslau, Taunushotel — Kelen, Berlin, Taunushotel — Kindt m. Fr., Lübeck, Ev. Hospiz — Le Comtesse d'Kint de Roodenbeke, Brüssel, Rose — Klaholt m. Fam., Villa Primavera — Klamroth, Dr., Bonn, Christi. Hospiz II — Knecht m. Fr., Arnheim, Kaiserhof — Knecht m. Fr., Minibach, Frankfurter Hof — Kniep, Düsseldorf, Erbprinz — Koplowitz, Ratibor, Europäischer Hof — Kopromski m. Fr., Warschau, Zum Hahn — Korting m. Fr., Krefeld, Wiesbadener Hof — Krämer m. Fr., Ahlen i. W., Zum neuen Adler — Kremer, Neuenkirchen, Erbprinz — Kohn m. Fr., Ohligs, Rheingauer Hof — von Kummer, Exzell, Charlottenburg, Hohenzollern — Kuyk, Amsterdam, Centralhotel.	Obstervan v. Dyk, Fr., Mormervan, Bellevue — Ottenstein, Neustadt, Pension Linkenbach.
Buchmann, Fr., Oettingen, Zum Bären — Back, Münster i. W., Metropole — Balasso, Budapest, Centralhotel — Balke m. Fr., Dortmund, Goldener Brunnen — Bassermann, Fr. Prof., Mannheim, Nassauer Hof — Bassermann, Fr., Köln, Centralhotel — Benhel, Stuttgart, Christi. Hospiz II — Benoit, Fulda, Wiesbadener Hof — Berghoff m. Fr., Freisdorf, Erbprinz — Bergsma, Fr., Arnheim, Kaiserhof — Bettencourt m. Fr., Fenchel, Hotel Dählheim — Bezler m. Fr., Ulm, Goldene Kette — Blecker-Kohlmann, Gr. Slupia b. Schroda, Schwarzer Bock — Blumenroth, Hattungen, Zum Landsberg — v. Bochwitz m. Fr., Minsk, Kaiserhof — v. Bodenstab m. L., Münster i. W., Zur Stadt Biebrich — de Boer, Fr., Deventer, Nassauer Hof — Boetzeln, Dr. m. Fr., Charlottenburg, Grüner Wald — Bolzano, Würzburg, Europäischer Hof — Bornet, 2. Fr., Tarnow, Palasthotel — Bosch, Haag, Prinz Nikolaus — Bosse, Braunschweig, Westfälischer Hof — Bradbury u. 2. Fr., Royley, Viktoriahof — Brandt m. Fam., Velp, Metropole — Brasmann, Fr., Berlin, Hotel Fuhr — Braunstein, Fr., Dorna-Watra, Pension Karpin — Breckwoldt m. Fr., Altona, Stiftstr. 19 — Brock m. Fr., Mannheim, Zur Stadt Biebrich — Brokmann m. Fr., Zwole, Alleesaal — Brongers, Groningen, Royale — Brune, Neustadt, Wiesbadener Hof — Bürgens m. Fr., Viersen, Zum neuen Adler — Burmeister, Fr., Göttingen, Bellevue.	Ganger, Wilmsdorf, Zum neuen Adler — Gerhardt, Berlin, Zum Spiegel — Glass m. Fam., Kiew, Nassauer Hof — Glöckner m. Fr., Tschelien, Nassauer Hof — Gloner, Dr., Paris, Kaiserhof — v. Görschen, Kolmar, Darmstädter Hof — Gotschalk, Berlin, Schwarzer Bock — Graham, Pyl, Schottland, Rose — Graupe, Berlin, Pension Margareta — Grolmann, Böhlingshausen, Alleesaal — Gross, Bürgermeister, Offenbach, Hotel Berg — Gros, Dr., Weizenroda, Taunushotel — Grossmann m. Fr., Russland, Nassauer Hof — Grünberg m. Fr., Saarburg, Nonnenhof — Grünthal, Berlin, Dietenmühle — Guts, Brünn, Centralhotel.	Lange, Berlin, Goldenes Kreuz — Lanio m. Fr., Köln, Frankfurter Hof — de St. Larpert, 2. Fr., London, Villa Primavera — Leber m. Fr., Diez, Hotel Weiss — Lendertz m. Fr., Krefeld, Hansahotel — Leppert m. Fr., Memel, Hotel Krug — Gräfin Lerchenfeld, Berchtesgaden, Pension Margareta — Levy m. Fr., Markkirch, Engländer Hof — Lewald m. Fr., Fürth, Metropole — v. d. Linde, Dr., Krefeld, Prinz Nikolaus — Lindström, Tammertor, Palasthotel — Lomverx, Fr., Haag, Vier Jahreszeiten — Lorentz, Barmen, Europäischer Hof — von Luckwald, Berlin, Taunushotel — Ludeke m. Fr., Wettmar, Evang. Hospiz.	Rausch, Hamburg, Schwarzer Bock — Raaderberg, Aachen, Grüner Wald — Rehe, Konstanz, Nonnenhof — Richardson m. Fr., New York, Rose — Rosendahl, Dortmund, Hotel Epple — Rosenthal m. Fr., Bensheim, Nassauer Hof — van Rossum, Burmalen, Parkhotel — Rott m. Fr., Taunushotel — Rottwell m. Fr., St. Paul, Hansahotel — Ruster van Dyk, Fr., Mormarer, Bellevue — Schernickau m. Fr., Moskau, Nassauer Hof — Schleicher, London, Vier Jahreszeiten — Schmerel, Dr. m. Fr., Breslau, Adler Badhaus — Schmitz, Rheine, Hotel Bender — Scholey, Creusitz, Darmstädter Hof — Schradin, Reutlingen, Kölnischer Hof — Schulte m. Fr., Uebbing, Europäischer Hof — Schulte-Kemp m. Fr., Derne, Europäischer Hof — Schulz m. Fr., Kiel, Pension Haag — Schuler, Braunschweig, Westfälischer Hof — Seidenbrink m. Fr., Royley, Viktoriahof — Sieverth m. Fr., Berlin, Kölnischer Hof — Stannius, Dr. jur. m. Fr., Weimar, Astoriahotel — Steinert, Köln, Nassauer Hof — Süderling, Hamburg, Friedrichshof.
Campell, Fr., Hag, Vier Jahreszeiten — Chapin, Detroit, Rose — Chedham m. Fr., Royley, Viktoriahof — Commichau, Magdeburg, Weisses Ross — Copyn de Teyler, Fr., Grödenkan, Parkhotel — Corcins, Posen, Hotel Saalburg — v. Cranach m. Fr., Spandau, Prinz Nikolaus — de Crigin, Allgäu, Reichshof.	v. Damock, Berlin, Centralhotel — Deibel, Berlin, Rose — Dickhaus, Elberfeld, Hotel Berg — Diercke, Geh. Reg.-Rat, Wilmsdorf, Pension Humboldt — Dormeyer, Koburg, Privathotel Colonia — Dreessen, Landrichter, Altona, Goldenes Kreuz.	Mannheimer, Dr., München, Hohenzollern — Mardens m. Fam., Kopenhagen, Wiesbadener Hof — v. Mathern m. Fr., Bremen, Rose — Mathias, Berlin, Metropole — Matthee, Manchester, Metropole — von Mattheisen, Oldenburg, Hotel Riss — Baron von Mayfeld, Exzell, Petersburg, National — Mayer-Leiden, Dr. jur., Brühl, Rose — Meinhardt, Berlin, Reichshof — Merkel, Prof. m. Fr., Göttingen, Goldener Brunnen — Michelet m. Fr., San Paulo, Reichspost — Mohr, Mannheim, Nassauer Hof — Mohr, Elmshorn, Haus Oranienburg — von Mynkiewicz-Moczulski, Fr., Minsk, Bärenstr. 1 — Müller, Stuttgart, Zum Spiegel — Müller, Köln, Villa Primavera — Murman m. Fr., Geldermalsen, Parkhotel.	Tack m. Fr., Krefeld, Wiesbadener Hof — Talz v. Aspern, Dr. m. Fr., Mormervan, Bellevue — Thele, Dr., Hamburg, Wiesbadener Hof — von Thünnen m. Fr., Niederrhausen, Rheinstraße 77 — Torwest, Kiel, Wiesbadener Hof — Torell, Fr., Cordan.
Edelman m. Fr., Brüssel, Privatklinik Dr. Guradze — Ellenberger, Fr. m. Tocht., M.	Haeckermann, Greifswald, Metropole — Hainel, Manchester, Metropole — Hall, Fr., Chicago, Kaiserhof — vom Ham m. Fr., Amsterdam, Hotel Nizza — Harffer m. Fr., Brüssel, Nassauer Hof — Harnay, Wabern, Zum Spiegel — Harris, Chicago, Kaiserhof — Hartmann, Samter Schloss, Hotel Riss — v. Hattungen, Fr., Utrecht, Kaiserhof — Heinrichs, Geh. Reg.-Rat m. Fr., Kaiserhof — Heister m. Fr., Hoers, Zum Hahn — Helvoirt-Pel, Riga, Centralhotel — Herfurth m. Fr., Birkenfeld, Nonnenhof — Hermann, Breslau, Reichspost — Herms m. Fr., Dresden, Zum neuen Adler — Herrmann, Reg.-Rat, Berlin, Adler-Badhaus — Conte u. Comtesse d'Hesper de Fleques, Gand, Nassauer Hof — Höfken, Dortmund, Weisses Ross — v. Hoepfner, Berlin, Kölnischer Hof — Hollaender m. Fr., Bernstadt, Taunushotel — Horn, Würzen, Reichspost — Horst, Neustadt, Wiesbadener Hof — Horstmann m. Fr., Dresden, Quisisana — Hottenrott, Prof., Bonn, Westfälischer Hof — Graf von Hülsen-Haesler, Exzell, Wirkl. Geheimrat, Kammerherr S. M. des Kaisers u. Kgl. Generalintendant der Kgl. Schauspiele, Berlin, Hohenzollern.	Neufert, Berlin, Hohenzollern — Nicodem, M.-Gadbach, Hotel Fuhr — Niethammer, Dr. m. Fr., Kriebstein, Rose.	Ulrich m. Fr., Maikamer, Kölnischer Hof — Visser, Utrecht, Rheinhotel — de Vos, Dr., Holland, Zum Kranz.
		Wahmann, Geheimrat m. Fr., Magdeburg, Villa Grandpair — Walker m. Fr., Major, Bellevue — Walter m. Fr., New York, Nassauer Hof — Weber, Prof., Bonn, Hotel Fuhr — Weinfeld, Dr., Lemberg, Palasthotel — Wiebering, Dr. m. Fr., Schwerin, Taunushotel — Wigling m. Fam., Santos, Pension Stefanir — Willinski m. Fr., Charlottenburg, Zwei Böcke — Freiherr v. Willbrandt, Helsingfors, Rose — von Wilms, Baden-Baden, Viktoriahof — von Winterfeld, Fr., Goltz, Imperial.	Zirige, Budapest, Centralhotel — Zweig m. Fr., Charlottenburg, Centralhotel.

Die geeignete Zeit zu einer durchgreifenden Spülung ist das Frühjahr

Zu dieser Spülung sollte nur ein Mineralwasser gewählt werden, welches sich durch **regelmässige Analysen** in seiner Zusammensetzung **konstant** erwiesen hat. Mineralwässer, welche Schwankungen in der Mineralisation unterworfen sind und die darum Analysen nicht veröffentlichen, sind unzuverlässig und daher abzulehnen.

Alte Analysen sind wertlos. Ein Mineralwasser, welches sich durch regelmässige Analysen als konstant erwiesen hat, ist die

Kaiser Friedrich Quelle

Dieselbe ist fast frei von Kalk und Eisen, **darum dem schwächsten Magen zuträglich** — dagegen reich an gesundheitsförderlichen Mineralien, wie Natron, Lithion usw. (daher wirksam).

Kaiser Friedrich Quelle

kommt **rein natürlich** ohne jede Ausscheidung und ohne jeden Zusatz von Salzen, nur zur Hebung des Wohlgeschmacks mit **natürlicher reiner Kohlensäure verstärkt**, zum Versand. Da die Quelle einer Tiefe von 275 Meter entspringt, ist sie **frei von allen Verunreinigungen** durch Tagwasser oder Flussläufe und einer willkürlichen Korrektur bei der Fassung entzogen.

Kaiser Friedrich Quelle

kommt von der Quelle bis zur Flasche nicht mit der Luft in Berührung, sondern passiert in geschlossener Leitung den Kohlensäureraum. Eine grosse Anzahl Aerzte geben

Kaiser Friedrich Quelle

darum mit Recht den Vorzug vor anderen sogenannten rein natürlichen Wässern, bei denen diese Sicherheiten nicht geboten sind.

Hauptniederlage für Wiesbaden bei: Firma K. Huck, Riehlstr. 19. — Telephon No. 2603.



Na nu!

Kein Rauch? Kein Russ?

Schon wieder ein Herd mit Patent-Sicher-Feuerung!

Gebrüder Roeder

Darmstadt

Man verlange Broschüre No. 102.

Wenn Sie Ihre

Ferienreise

zusammenstellen, benützen Sie zweckmässig eine übersichtliche Wandkarte. — Wir haben noch einen kleinen Posten einer

Spezial-Eisenbahn-Karte von Mittel-Europa

(Grösse 75x100) und eine

Allgem. geograph. Karte von Deutschland

und angrenzenden Ländern (Grösse 100x105 cm) vorrätig und geben diese zum Preise von

50 Pfg.

das Stück ab. Die Karten können im Schalterraum unserer Hauptgeschäftsstelle **Mauritiusstrasse 12** angesehen werden.

39151 Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers.

Institut für Körperkultur und

Aimungsgymnastik

für Damen und Kinder.

Täglich nachmittags 4 Uhr Kurse, Rheinstraße 36 (Turnhalle). Für berufstätige Damen. Abendkurse Montags u. Donnerstags 8 Uhr. Sprechz. 8—12, 1—4 Uhr. Monatl. Preis Mk. 5.— u. 8.—.

Frau A. Clouth, 35940
Telephon 2882.
Moritzstrasse 27, II.

Magerkeit

Sollten, volle Körpertypen werden Sie durch unser Orient. Kraftbölver „Biotin“ ges. gesch. preisgünstig mit gold. Medall. in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garant. unerschöpflich. Streng reell. — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Karten mit Gebrauchsanweisung 2 Mk. Post. zw. od. Nachnahme exkl. Porto. Die beste Zuckermilch. O. Franz Steiner & Co. Berlin 524 Königgrätzer Strasse 85.

In Wiesbaden zu haben: Schützenhof-Apoth., Langgasse 11.

Griechische

Schönheit.

Grüne Stange 2.50, 1.50, 1.00, 0.50 von 20. Rubin anerkannt vorzüglich. Atoma. Rube. Kronen-Past. Nürnberg. Hier: Bruno Badt. Taunusstrasse 5, Ruffonia-Post. Ströbasse 20 und in den Provinzen u. Part.

Straußfedern-Manufaktur

Blank

Wiesbaden, Friedrichstr. 39, I. Stock Ecke Neugasse.

Engros- — Detail.

Grösstes Lager in

Straussfedern

Pleureusen und Reiher etc.

Beste und billigste Bezugsquelle für Modistinnen etc. etc.

Bitte genau auf Firma

BLANK

zu achten.

Kein Laden-Geschäft.

Sonntagswanderungen.

Im Wiesbadener Wald.

Von der vorletzten Haltestelle der Eisenbahn „Unter den Eichen“ der schwarzen Punkt-Markierung folgend kommt man in den Adamstal. Sobald man auf die rote Strich-Markierung steht, derselben folgend am Holzständerhäuschen vorbei allmählich anwärts zum Altenstein, eine malerische Felsgruppe. Nach einer Wanderung von 20 Minuten von hier hat man die Fahrstraße nach Hahn erreicht und befindet sich nahe der Station Eiserne Hand. (Zusammen 1 1/2—2 Stunden.)

Im heiligen Bergland.

Mit dem Nachmittagszuge begeben man sich nach Gualgesheim und schlage die Abzweigung nach Appenheimer ein. Nach einer halben Stunde rechts Wegweiser nach dem Hahnenberg, welchen man in einer weiteren halben Stunde erreicht. Von der auf

der Höhe befindlichen Kapelle genießt man eine wundervolle Aussicht nach dem Rheingau, den Taunusbergen und den Höhen des Hunsrück. Ein ziemlich heller Weg führt in 1/2 Stunden hinab nach Odenheim, Station der Strecke Gualgesheim-Münster. Von Odenheim auf ebener Landstraße in 1/2 Stunden wieder nach Gualgesheim. Markzeit: 2 1/2 Stunden.

Am Grabe der Siedinger.

Mit erstem Zuge fahre man nach Lorch. In das Wäldchen den schwarzen Zeichen nach bis zur Heiligkreuzkapelle, dann das Sauerthal, entlang dem Tiefenbach etwa 20 Minuten, bis zu dem links nach der Ruine Waldeck ansteigenden Fahrweg. Die Ruine verfolgend genießt man prächtige Blicke in das Tal und auf die Trümmer der Waldeck, welche man dicht rechts sieht. Die Befestigung der Ruine selbst ist schwierig und mit Gefahr verknüpft. Von der Ruine Waldeck geht ein Fußpfad hinab nach dem Dörfchen Sauerthal (von Lorch 2 Stunden).

Vor dem Dorf nehme man den in einem Seitental links aufwärtsgehenden Waldweg und verfolge denselben etwa 20 Minuten bis zu einem über die Wiese laufenden Fußpfad rechts, der direkt auf die Sauerburg führt. Weiter geht ein Fußpfad nach dem Sauerburger Hof (rote Punkte), wo der letzte Nachkomme Franz von Siedingen seine Tage beschloß — sein Grab befindet sich auf dem Friedhofe von Sauerthal — sodann erst nördlich circa 15 Minuten bis zum Waldweg links (Wegweiser) über die Grube Jakobberg und Burg Gutenfels, oder von der Grube Jakobberg rechts hinab in das Blücherthal nach Gaus; das Blücherdenkmal befindet sich. Markzeit 4 1/2 Stunden.

An die Mosel.

Auch die Mosel und eines ihrer schönen Seitentäler kann man bequem an einem Tage besuchen und vollkorn man diesen Ausflug in folgender Weise. Von dem Bahnhof Boppard aus, wo man mit dem ersten Zuge eingetroffen ist, geht man rhein-

abwärts und steigt den steilen Fußpfad durch das Burdenbachtal empor, der in einen Fahrweg übergehend in 1 1/2 Stunden nach dem Dorfe Buholz führt. Hier halte man Frühstücksrast. Von hier aus gehe man auf schaukeltem Wege, herrlichem rechts, Döpenhausen links lassend, etwa 5 Kilometer östlich, dann kommt links Waldweg und später Feldweg nach der bad. Siedinger Ehrenburg (25 Minuten). Die Besichtigung dieser noch ziemlich erhaltenen Burg dürfte als des Ausflugs Glanzpunkt bezeichnet werden. Herrlicher Blick in das Ehrenburger Tal (20 Minuten) und weiter den Fahrweg nach Brodenbach an der Mosel (25 Minuten). Brodenbach ist Station. Des Nachmittags spaziert man die schöne Chaussee moselabwärts über Alken, Oberfell, Niederfell (1 1/2 Stunden), läßt sich mit der Fähre nach Gonnendorf überfahren, von wo die Bahn über Gonnendorf zur Rückfahrt benutzt wird. Markzeit 4 1/2 Stunden.

Strandheim Biebrich.

Inh.: Ludwig Schermuly.
In Vertr.: Franz Merz.
Schöner Ausflugsort, da direkt am Rhein gelegen. 35649
Gute und billige Bedienung.

Wambach bei Schlangenbad Luftkurort »Restaurant«
»Pension Schwalbacher Hof«

„Tel. 7. Amt Schlangenbad, Besatz. H. Burghard“
Direkt am Rande gelegen, in unvergleichlich schöner gesunder Lage, 15 Minuten von Schlangenbad, 50 Minuten von Bad-Schwalbach. Vollständig neu hergerichtet, großer Garten und Saal, schön eingerichtete Zimmer mit Bad. Mäßige Preise, gute frische Milch und Eier. Separater Wein- und Bierkeller, Weine erster, 1. und 2. Hand. Anerkannt gute Küche. — Auto-Garage. — Stallung. 35743

Hohenwald

in Georgenborn. Von Stat. Chausseehaus 1 kl. Stde., schön. Waldausflug. Hotel-Restaurant mit Terrassen. Guter Mittagstisch, Kaffee, Kuchen, Wein, Bier im Glas. Billige Pension. Ruhiger nervenstärkender Wald-entzucht. Näh. Adelheidstrasse 45. Telefon 2274. 35093

Unter den Eichen.
Café-Restaurant E. Ritter.

Exstation der elektrischen Bahn. Telefon 550
täglich v. 3 1/2 Uhr ab
erstklassiges
Künstler-Konzert
bei freiem Eintritt.
Diners Höhlenluft. Soupers v. 6 Uhr ab
von 1.50, 2.25 u. 3 Mk.
Reichhaltige Abendkarte. — Möblierte Zimmer. 35629

Männerturnverein Wiesbaden.

Sonntag, den 9. Juni cr.
nachmittags 4 Uhr
beginnend, findet unser
Anturnen
an unserem Turnplatz, Distrikt Konzentrist (Hinter der Wall-
mühle) statt.
Wir laden unsere Mitglieder und Freunde der Turnerei
hierzu herzlich ein.
Der Vorstand des Männerturnvereins.
Bei ungünstiger Witterung findet in unserer Turnhalle,
Winterstraße 18
gemütliche Zusammenkunft mit Tanz
bei freiem Eintritt statt.

Derein ehemaliger Unteroffiziere.

Sonntag, den 9. d. Mts., von nachmittags 3 Uhr
an findet bei günstiger Witterung unser diesjähriges
Waldfest
an dem Festplatz „Unter den Eichen“ bei Ritter statt (Schützen-
platz nach dem Ballmühlental). Unsere Mitglieder, sowie Freunde
des Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen. Für ein gutes
Bier, frische Getränke und Speisen ist bestens gesorgt.
Kinder-Polonaise 5 Uhr.
Unterstützung aller Art für Erwachsene und Kinder.
Am recht zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand. 9113

Männergesang-Verein „Cäcilia“

Sonntag, den 9. Juni 1912:
Großes Sommerfest
auf der Ackermaße (Mitglied Jürgenst.).
Tanz, Kinderbelustigungen, Geländevorträge, Preis-
wettbewerbe etc. — Anfang 4 Uhr 35882
Der Vorstand.
Bei ungünstiger Witterung findet das Fest im Saal statt.

Kriegerverein Germania-Allemania

Unsere Mitglieder welche sich an dem Kreisfest in
Lorsch beteiligen wollen, werden gebeten, sich Sonntag, den
10. Juni, mittags 2 Uhr, in der Wirtschaft „Zum Tannus“,
Lorch, zu treffen. Tannusstraße 30 in Lorch, einfinden
zu müssen.
Die Führung hat unser Kassierer, Herr Becker, übernommen.
Der Vorstand.

Schulranzen Reisekoffer
Blusen-Koffer 35000
Handtaschen
Portemonnaies
Rucksäcke.
Außerordentlich billige Preise.

A. Letscher,

10 Faulbrunnstrasse 10.

Neroberg.

Morg. nachm. 3.30 Uhr!
Großes 35107
Militärkonzert
ausgeführt von der Kapelle des
Regiments von Gersdorff
(Kurbatt.) No. 80 unter Leitung
ihres Obermusikmeisters
E. Gottschalk.
Eintrittsgeld Sonntag 20 Pf.

Lorchhausen a. Rhein

Sonntag, den 9. Juni, Montag, den 10. Son-
ntag, den 10. Juni, findet das diesjährige
Kirchweihfest
statt. Während desselben aufgeführt
TANZ-MUSIK
im Wingerhaus „Zum Rebstock“:
— Nur garantiert naturreine Beine! Gute Speisen —
— Brauen usw.
Nachdem speziell anmerkt, daß frisch geschlachtet worden,
sowie ein vorzüglicher 1911er zum Ausverkauf kommt.
Haltestelle sämtl. Personenzüge. Jede höf. ein.
35939 Hochachtung Johann Happ, „Zum Rebstock“.

Saalbau Friedrichshofe,

gegenüber der Germania-Brauerei
(Haltestelle der elektr. Bahn nach Mainz):
Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet ergebenst ein 35000
W. Hofmann.

Saalbau „Zur Rose“ Bierstadt.

Jeden Sonntag:
Große Militär-Musik, wozu freundl.
einladet
Prima selbstgefeilterten Apfelwein. Ph. Schiebener.
34998

Gasthaus, Saalbau

„Zum Bären“ Bierstadt.
Neuerbauter, 1000 Personen fassen-
der Saal. ff. Tanzfläche. — Sepa-
rates Sälen mit Piano für
Gesellschaften.
Goldene Jeden Sonntag: Medaille
Große Tanzmusik. 34999
Prima Speisen und Getränke. Karl Friedrich, Besitzer.
Telephon 3770. Haltestelle der elektr. Bahn Wiesbadener Straße.

Saalbau „Zum Adler“ Bierstadt.

Größter Saal am Platz.
Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik,
ausgeführt von der Kapelle Mai.
Prima Speisen u. Getränke.
Ludw. Brühl, Besitzer.
Es ladet freundlichst ein
Haltestelle der elektrischen Bahn: Karthaus. 35001

Hotel zum Reichstag

(früher Hotel zum Deutschen Offizier-Verein)
Berlin NW. 7
Haus ersten Ranges mit allem modernen Komfort.
175 Zimmer und Privat-Bäder. — Absolut ruhige Lage.
Zimmer von Mk. 3.— an.
Telegramm-Adresse: Reichstags-Hotel Berlin. 35958

Lorchhausen a. Rhein

Sonntag, den 9. Juni, Montag, den 10. Son-
ntag, den 10. Juni, findet das diesjährige
Kirchweihfest
statt. Während desselben aufgeführt
TANZ-MUSIK
im Wingerhaus „Zum Rebstock“:
— Nur garantiert naturreine Beine! Gute Speisen —
— Brauen usw.
Nachdem speziell anmerkt, daß frisch geschlachtet worden,
sowie ein vorzüglicher 1911er zum Ausverkauf kommt.
Haltestelle sämtl. Personenzüge. Jede höf. ein.
35939 Hochachtung Johann Happ, „Zum Rebstock“.

Saalbau Friedrichshofe,

gegenüber der Germania-Brauerei
(Haltestelle der elektr. Bahn nach Mainz):
Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet ergebenst ein 35000
W. Hofmann.

Saalbau „Zur Rose“ Bierstadt.

Jeden Sonntag:
Große Militär-Musik, wozu freundl.
einladet
Prima selbstgefeilterten Apfelwein. Ph. Schiebener.
34998

Gasthaus, Saalbau

„Zum Bären“ Bierstadt.
Neuerbauter, 1000 Personen fassen-
der Saal. ff. Tanzfläche. — Sepa-
rates Sälen mit Piano für
Gesellschaften.
Goldene Jeden Sonntag: Medaille
Große Tanzmusik. 34999
Prima Speisen und Getränke. Karl Friedrich, Besitzer.
Telephon 3770. Haltestelle der elektr. Bahn Wiesbadener Straße.

Saalbau „Zum Adler“ Bierstadt.

Größter Saal am Platz.
Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik,
ausgeführt von der Kapelle Mai.
Prima Speisen u. Getränke.
Ludw. Brühl, Besitzer.
Es ladet freundlichst ein
Haltestelle der elektrischen Bahn: Karthaus. 35001

Frei-Weinheim a. Rh.

Schöner Ausflugsort
Gelegentlich eines Aus-
fluges hierher, bringe
meine bestrenommierte
Gastwirtschaft in empfehlende Erinnerung. — Schöne Säle.
Gartenwirtschaft. Täglich frische Spargeln. — Tel. 309.
35531 Nie. Schweikard, Gastwirtschaft und Metzgerei.

Hochwald-Kurhaus

Allenbach, Kr. Bernkastel.
Herrliche Sommerfrische.
530 Meter ü. Meer. Größter Hochwaldkomplex Deutschlands.
Bäder, Forellenfischerei, Auto, Pension 4—4.50 Mk. Man ver-
lange illust. Prospekt. 35942

Griesbach

bad. Schwarz- Luftkurort, Mine-
wald. Station ral- und Moorbad.
Oppenau
Adlerbad-Hotel und Pension. F 207
Stahl-, Fichtennadel- und Solbäder im Hause. Eigene Molkerei. Bade-
arzt. Pension von 5 M. an. Saison 1. Mai bis 1. Oktober. Prospekte
gratis. Telephon 1 Peterstal. Eigentümer: Franz Nock.

Lorchhausen a. Rhein

Sonntag, den 9. Juni, Montag, den 10. Son-
ntag, den 10. Juni, findet das diesjährige
Kirchweihfest
statt. Während desselben aufgeführt
TANZ-MUSIK
im Wingerhaus „Zum Rebstock“:
— Nur garantiert naturreine Beine! Gute Speisen —
— Brauen usw.
Nachdem speziell anmerkt, daß frisch geschlachtet worden,
sowie ein vorzüglicher 1911er zum Ausverkauf kommt.
Haltestelle sämtl. Personenzüge. Jede höf. ein.
35939 Hochachtung Johann Happ, „Zum Rebstock“.

Saalbau Friedrichshofe,

gegenüber der Germania-Brauerei
(Haltestelle der elektr. Bahn nach Mainz):
Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet ergebenst ein 35000
W. Hofmann.

Saalbau „Zur Rose“ Bierstadt.

Jeden Sonntag:
Große Militär-Musik, wozu freundl.
einladet
Prima selbstgefeilterten Apfelwein. Ph. Schiebener.
34998

Gasthaus, Saalbau

„Zum Bären“ Bierstadt.
Neuerbauter, 1000 Personen fassen-
der Saal. ff. Tanzfläche. — Sepa-
rates Sälen mit Piano für
Gesellschaften.
Goldene Jeden Sonntag: Medaille
Große Tanzmusik. 34999
Prima Speisen und Getränke. Karl Friedrich, Besitzer.
Telephon 3770. Haltestelle der elektr. Bahn Wiesbadener Straße.

Saalbau „Zum Adler“ Bierstadt.

Größter Saal am Platz.
Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik,
ausgeführt von der Kapelle Mai.
Prima Speisen u. Getränke.
Ludw. Brühl, Besitzer.
Es ladet freundlichst ein
Haltestelle der elektrischen Bahn: Karthaus. 35001

Frei-Weinheim a. Rh.

Schöner Ausflugsort
Gelegentlich eines Aus-
fluges hierher, bringe
meine bestrenommierte
Gastwirtschaft in empfehlende Erinnerung. — Schöne Säle.
Gartenwirtschaft. Täglich frische Spargeln. — Tel. 309.
35531 Nie. Schweikard, Gastwirtschaft und Metzgerei.

Hochwald-Kurhaus

Allenbach, Kr. Bernkastel.
Herrliche Sommerfrische.
530 Meter ü. Meer. Größter Hochwaldkomplex Deutschlands.
Bäder, Forellenfischerei, Auto, Pension 4—4.50 Mk. Man ver-
lange illust. Prospekt. 35942

Griesbach

bad. Schwarz- Luftkurort, Mine-
wald. Station ral- und Moorbad.
Oppenau
Adlerbad-Hotel und Pension. F 207
Stahl-, Fichtennadel- und Solbäder im Hause. Eigene Molkerei. Bade-
arzt. Pension von 5 M. an. Saison 1. Mai bis 1. Oktober. Prospekte
gratis. Telephon 1 Peterstal. Eigentümer: Franz Nock.

Lorchhausen a. Rhein

Sonntag, den 9. Juni, Montag, den 10. Son-
ntag, den 10. Juni, findet das diesjährige
Kirchweihfest
statt. Während desselben aufgeführt
TANZ-MUSIK
im Wingerhaus „Zum Rebstock“:
— Nur garantiert naturreine Beine! Gute Speisen —
— Brauen usw.
Nachdem speziell anmerkt, daß frisch geschlachtet worden,
sowie ein vorzüglicher 1911er zum Ausverkauf kommt.
Haltestelle sämtl. Personenzüge. Jede höf. ein.
35939 Hochachtung Johann Happ, „Zum Rebstock“.

Saalbau Friedrichshofe,

gegenüber der Germania-Brauerei
(Haltestelle der elektr. Bahn nach Mainz):
Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet ergebenst ein 35000
W. Hofmann.

Saalbau „Zur Rose“ Bierstadt.

Jeden Sonntag:
Große Militär-Musik, wozu freundl.
einladet
Prima selbstgefeilterten Apfelwein. Ph. Schiebener.
34998

Gasthaus, Saalbau

„Zum Bären“ Bierstadt.
Neuerbauter, 1000 Personen fassen-
der Saal. ff. Tanzfläche. — Sepa-
rates Sälen mit Piano für
Gesellschaften.
Goldene Jeden Sonntag: Medaille
Große Tanzmusik. 34999
Prima Speisen und Getränke. Karl Friedrich, Besitzer.
Telephon 3770. Haltestelle der elektr. Bahn Wiesbadener Straße.

Saalbau „Zum Adler“ Bierstadt.

Größter Saal am Platz.
Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik,
ausgeführt von der Kapelle Mai.
Prima Speisen u. Getränke.
Ludw. Brühl, Besitzer.
Es ladet freundlichst ein
Haltestelle der elektrischen Bahn: Karthaus. 35001

Frei-Weinheim a. Rh.

Schöner Ausflugsort
Gelegentlich eines Aus-
fluges hierher, bringe
meine bestrenommierte
Gastwirtschaft in empfehlende Erinnerung. — Schöne Säle.
Gartenwirtschaft. Täglich frische Spargeln. — Tel. 309.
35531 Nie. Schweikard, Gastwirtschaft und Metzgerei.

Hochwald-Kurhaus

Allenbach, Kr. Bernkastel.
Herrliche Sommerfrische.
530 Meter ü. Meer. Größter Hochwaldkomplex Deutschlands.
Bäder, Forellenfischerei, Auto, Pension 4—4.50 Mk. Man ver-
lange illust. Prospekt. 35942

Griesbach

bad. Schwarz- Luftkurort, Mine-
wald. Station ral- und Moorbad.
Oppenau
Adlerbad-Hotel und Pension. F 207
Stahl-, Fichtennadel- und Solbäder im Hause. Eigene Molkerei. Bade-
arzt. Pension von 5 M. an. Saison 1. Mai bis 1. Oktober. Prospekte
gratis. Telephon 1 Peterstal. Eigentümer: Franz Nock.

Lorchhausen a. Rhein

Sonntag, den 9. Juni, Montag, den 10. Son-
ntag, den 10. Juni, findet das diesjährige
Kirchweihfest
statt. Während desselben aufgeführt
TANZ-MUSIK
im Wingerhaus „Zum Rebstock“:
— Nur garantiert naturreine Beine! Gute Speisen —
— Brauen usw.
Nachdem speziell anmerkt, daß frisch geschlachtet worden,
sowie ein vorzüglicher 1911er zum Ausverkauf kommt.
Haltestelle sämtl. Personenzüge. Jede höf. ein.
35939 Hochachtung Johann Happ, „Zum Rebstock“.

Saalbau Friedrichshofe,

gegenüber der Germania-Brauerei
(Haltestelle der elektr. Bahn nach Mainz):
Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet ergebenst ein 35000
W. Hofmann.

Saalbau „Zur Rose“ Bierstadt.

Jeden Sonntag:
Große Militär-Musik, wozu freundl.
einladet
Prima selbstgefeilterten Apfelwein. Ph. Schiebener.
34998

Gasthaus, Saalbau

„Zum Bären“ Bierstadt.
Neuerbauter, 1000 Personen fassen-
der Saal. ff. Tanzfläche. — Sepa-
rates Sälen mit Piano für
Gesellschaften.
Goldene Jeden Sonntag: Medaille
Große Tanzmusik. 34999
Prima Speisen und Getränke. Karl Friedrich, Besitzer.
Telephon 3770. Haltestelle der elektr. Bahn Wiesbadener Straße.

Saalbau „Zum Adler“ Bierstadt.

Größter Saal am Platz.
Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik,
ausgeführt von der Kapelle Mai.
Prima Speisen u. Getränke.
Ludw. Brühl, Besitzer.
Es ladet freundlichst ein
Haltestelle der elektrischen Bahn: Karthaus. 35001

Frei-Weinheim a. Rh.

Schöner Ausflugsort
Gelegentlich eines Aus-
fluges hierher, bringe
meine bestrenommierte
Gastwirtschaft in empfehlende Erinnerung. — Schöne Säle.
Gartenwirtschaft. Täglich frische Spargeln. — Tel. 309.
35531 Nie. Schweikard, Gastwirtschaft und Metzgerei.

Hochwald-Kurhaus

Allenbach, Kr. Bernkastel.
Herrliche Sommerfrische.
530 Meter ü. Meer. Größter Hochwaldkomplex Deutschlands.
Bäder, Forellenfischerei, Auto, Pension 4—4.50 Mk. Man ver-
lange illust. Prospekt. 35942

Griesbach

bad. Schwarz- Luftkurort, Mine-
wald. Station ral- und Moorbad.
Oppenau
Adlerbad-Hotel und Pension. F 207
Stahl-, Fichtennadel- und Solbäder im Hause. Eigene Molkerei. Bade-
arzt. Pension von 5 M. an. Saison 1. Mai bis 1. Oktober. Prospekte
gratis. Telephon 1 Peterstal. Eigentümer: Franz Nock.

Lorchhausen a. Rhein

Sonntag, den 9. Juni, Montag, den 10. Son-
ntag, den 10. Juni, findet das diesjährige
Kirchweihfest
statt. Während desselben aufgeführt
TANZ-MUSIK
im Wingerhaus „Zum Rebstock“:
— Nur garantiert naturreine Beine! Gute Speisen —
— Brauen usw.
Nachdem speziell anmerkt, daß frisch geschlachtet worden,
sowie ein vorzüglicher 1911er zum Ausverkauf kommt.
Haltestelle sämtl. Personenzüge. Jede höf. ein.
35939 Hochachtung Johann Happ, „Zum Rebstock“.

Saalbau Friedrichshofe,

gegenüber der Germania-Brauerei
(Haltestelle der elektr. Bahn nach Mainz):
Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet ergebenst ein 35000
W. Hofmann.

Saalbau „Zur Rose“ Bierstadt.

Jeden Sonntag:
Große Militär-Musik, wozu freundl.
einladet
Prima selbstgefeilterten Apfelwein. Ph. Schiebener.
34998

Gasthaus, Saalbau

„Zum Bären“ Bierstadt.
Neuerbauter, 1000 Personen fassen-
der Saal. ff. Tanzfläche. — Sepa-
rates Sälen mit Piano für
Gesellschaften.
Goldene Jeden Sonntag: Medaille
Große Tanzmusik. 34999
Prima Speisen und Getränke. Karl Friedrich, Besitzer.
Telephon 3770. Haltestelle der elektr. Bahn Wiesbadener Straße.

Saalbau „Zum Adler“ Bierstadt.

Größter Saal am Platz.
Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik,
ausgeführt von der Kapelle Mai.
Prima Speisen u. Getränke.
Ludw. Brühl, Besitzer.
Es ladet freundlichst ein
Haltestelle der elektrischen Bahn: Karthaus. 35001

Frei-Weinheim a. Rh.

Schöner Ausflugsort
Gelegentlich eines Aus-
fluges hierher, bringe
meine bestrenommierte
Gastwirtschaft in empfehlende Erinnerung. — Schöne Säle.
Gartenwirtschaft. Täglich frische Spargeln. — Tel. 309.
35531 Nie. Schweikard, Gastwirtschaft und Metzgerei.

Hochwald-Kurhaus

Allenbach, Kr. Bernkastel.
Herrliche Sommerfrische.
530 Meter ü. Meer. Größter Hochwaldkomplex Deutschlands.
Bäder, Forellenfischerei, Auto, Pension 4—4.50 Mk. Man ver-
lange illust. Prospekt. 35942

Griesbach

bad. Schwarz- Luftkurort, Mine-
wald. Station ral- und Moorbad.
Oppenau
Adlerbad-Hotel und Pension. F 207
Stahl-, Fichtennadel- und Solbäder im Hause. Eigene Molkerei. Bade-
arzt. Pension von 5 M. an. Saison 1. Mai bis 1. Oktober. Prospekte
gratis. Telephon 1 Peterstal. Eigentümer: Franz Nock.

Lorchhausen a. Rhein

Sonntag, den 9. Juni, Montag, den 10. Son-
ntag, den 10. Juni, findet das diesjährige
Kirchweihfest
statt. Während desselben aufgeführt
TANZ-MUSIK
im Wingerhaus „Zum Rebstock“:
— Nur garantiert naturreine Beine! Gute Speisen —
— Brauen usw.
Nachdem speziell anmerkt, daß frisch geschlachtet worden,
sowie ein vorzüglicher 1911er zum Ausverkauf kommt.
Haltestelle sämtl. Personenzüge. Jede höf. ein.
35939 Hochachtung Johann Happ, „Zum Rebstock“.

Saalbau Friedrichshofe,

gegenüber der Germania-Brauerei
(Haltestelle der elektr. Bahn nach Mainz):
Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet ergebenst ein 35000
W. Hofmann.

Saalbau „Zur Rose“ Bierstadt.

Jeden Sonntag:
Große Militär-Musik, wozu freundl.
einladet
Prima selbstgefeilterten Apfelwein. Ph. Schiebener.
34998

Gasthaus, Saalbau

„Zum Bären“ Bierstadt.
Neuerbauter, 1000 Personen fassen-
der Saal. ff. Tanzfläche. — Sepa-
rates Sälen mit Piano für
Gesellschaften.
Goldene Jeden Sonntag: Medaille
Große Tanzmusik. 34999
Prima Speisen und Getränke. Karl Friedrich, Besitzer.
Telephon 3770. Haltestelle der elektr. Bahn Wiesbadener Straße.

Saalbau „Zum Adler“ Bierstadt.

Größter Saal am Platz.
Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik,
ausgeführt von der Kapelle Mai.
Prima Speisen u. Getränke.
Ludw. Brühl, Besitzer.
Es ladet freundlichst ein
Haltestelle der elektrischen Bahn: Karthaus. 35001

Frei-Weinheim a. Rh.

Schöner Ausflugsort
Gelegentlich eines Aus-
fluges hierher, bringe
meine bestrenommierte
Gastwirtschaft in empfehlende Erinnerung. — Schöne Säle.
Gartenwirtschaft. Täglich frische Spargeln. — Tel. 309.
35531 Nie. Schweikard, Gastwirtschaft und Metzgerei.

Hochwald-Kurhaus

Allenbach, Kr. Bernkastel.
Herrliche Sommerfrische.
530 Meter ü. Meer. Größter Hochwaldkomplex Deutschlands.
Bäder, Forellenfischerei, Auto, Pension 4—4.50 Mk. Man ver-
lange illust. Prospekt. 35942

Griesbach

bad. Schwarz- Luftkurort, Mine-
wald. Station ral- und Moorbad.
Oppenau
Ad

